

9. Der versteinerte Schmetterling

- Differenzierungsmöglichkeiten bei der Textbegegnung nutzen: Originaltext, verkürzter Text und Kurzversion.
- Die eigene Fantasie einsetzen (*anstelle oder zusätzlich zu den AB 2 und 3*): Wer hat den Schmetterling verzaubert und warum? Warum ist er ausgerechnet in einem Stein gelandet? Kann er wieder erlöst werden? Wenn ja, wie? Weshalb bewegt sich das Bild? Warum kann Evi das Bild nicht abwaschen? Wenn Evi den Stein nicht gefunden und dann mitgenommen hätte, was hätte dann passieren können? Evi kann mit ihrem Stein noch viel Gutes tun. So einen Stein könnten wir auch gebrauchen. Dann ...
- Träume des Schmetterlings erfinden.
- Partner-Gespräch: Wo Steine überall liegen, warum sie oft so glatt sind, was man mit ihnen tun und aus ihnen machen kann, wenn Steine reden könnten ...
- Steine fantasievoll bemalen.
- Informationen zum Thema „Steine und Edelsteine“ sammeln.

VORSCHAU



Der versteinerte Schmetterling – Seite 1

Eines Tages sieht Evi mitten auf einem Weg einen glatten, glänzenden Stein. Sie nimmt ihn in die Hand und befühlt ihn.

Das Mädchen denkt: „Ich nehme ihn mit und male ihn in verschiedenen Farben an.“ Doch als sie den schönen Stein von allen Seiten ansieht, entdeckt sie auf der Rückseite das Bild von einem bunten Schmetterling.

Evi berührt den Schmetterling vorsichtig mit ihrem Finger.

„Nanu“, murmelt sie vor sich hin, „das Bild bewegt sich ganz leicht.“

Das kann doch nicht sein.“

Sie versucht es noch einmal und staunt. Es ist keine Einbildung.

Immer wenn sie über das Bild vom Schmetterling streicht, bewegt es sich etwas.

„Das muss ein ganz besonderer Stein sein“, denkt Evi. „Ob er Zauberkräfte hat, und wenn ja, welche?“

Sie legt den Stein vorsichtig in ihre Tasche und läuft schnell nach Hause. Dort versteckt sie ihn in ihrem Kleiderschrank.

Von nun an wartet sie darauf, dass irgendetwas geschieht. Immer wieder nimmt sie den Stein in die Hand, dreht ihn, spricht ein paar Sätze dazu, sucht in ihren alten Märchenbüchern nach Zaubersprüchen, die sie dann aufsagt, aber nichts passiert.

Enttäuscht legt sie ihn jedes Mal wieder in den Schrank zurück.

„Wahrscheinlich habe ich mich getäuscht“, murmelt das Mädchen vor sich hin, „und mein schöner Stein ist gar kein Zauberstein. Doch wie kommt das Bild von einem Schmetterling darauf? Und warum bewegt es sich, wenn ich mit dem Finger darüber streiche? Vielleicht muss ich das Bild entfernen.“ Evi versucht, das Bild mit Wasser und

Seife wegzuwaschen. Aber die Farben bleiben erhalten und das Bild verändert sich nicht.

Dann versucht sie, es abzukratzen, zuerst mit ihrem Fingernagel, dann mit einer Bürste, dann mit einem harten Topfschwamm. Aber die Farben bleiben erhalten und das Bild verändert sich nicht.

Sie wirft den Stein auf den Fußboden, auf die Treppe und an die Steinmauer. Aber der Stein zerspringt nicht. Die Farben bleiben erhalten und das Bild verändert sich nicht.

Evi ist enttäuscht. „So ein blöder Stein“, denkt sie, „ich werfe ihn weg.“

Aber dann legt sie ihn doch wieder in ihren Schrank zurück.





Der versteinerte Schmetterling

Evi findet einen glatten Stein.
Darauf ist das Bild von einem Schmetterling.
Als sie das Bild mit dem Finger berührt,
bewegt es sich ganz leicht.
Ob das ein besonderer Stein ist?



Zu Hause probiert Evi alles Mögliche aus.
Aber es geschieht nichts.

Eines Tages berührt der Vater den Stein.
Da verschwindet eine Wunde an seinem Finger.
Der Stein kann heilen,
wenn man ihn auf eine Wunde legt.

Von da an kommen viele Kranke zu Evi,
weil sie wieder gesund werden wollen.





AB 1a: Der versteinerte Schmetterling – verkürzter Text

Lies den Text und versuche, ihn dir möglichst gut zu merken.
Prüfe dich selbst anhand des Arbeitsblattes 1b.

Eines Tages findet Evi einen glatten Stein.

Sie will ihn anmalen und hebt ihn auf.

Der Stein glänzt.

Auf dem Stein ist ein Bild von einem Schmetterling.

Evi berührt das Bild, da bewegt es sich.

„Das ist ein ganz besonderer Stein“, denkt sie.

„Ich nehme ihn mit nach Hause.“



Sie zeigt den Stein ihrem Vater.

Er nimmt ihn und berührt ihn mit seinem Finger.

Doch was ist das? Sein Finger zuckt und zuckt.

Plötzlich hört er auf zu zucken.

Vater hatte sich gestern mit dem Messer geschnitten.

Nun ist die Wunde an seinem Finger verschwunden.

„Lege den Stein auf meinen blauen Fleck!“,
ruft Evi ganz aufgeregt.

Gesagt, getan – und schon ist der Fleck weg!

Evi legt den Stein noch auf Andis Mückenstich,
auf Omas Knie und auf Opas Fuß.

Der Mückenstich verschwindet,

Omas Knie tut nicht mehr weh

und Opas Fuß auch nicht.

„Du hast einen Zauberstein gefunden,
der Wunden heilen kann“, sagt Evis Vater.

Von nun an kommen viele Menschen,
weil sie wieder gesund werden wollen.





AB 2: Wie der Schmetterling verzaubert wurde

Suche dir Wörter aus, die dir gefallen, und schon entsteht ein Märchen:

Ling-Ling ist ein besonders *schöner
flinker
frecher* Schmetterling.

Er hört *nie
manchmal
gar nicht* auf das, was seine *Mutter
Tante
Schwester* sagt.

Eines *Morgens
Tages
Abends* flattert Ling-Ling zu weit weg. Das ist *gefährlich.
verboten.
schlimm.*

Er kommt zu einer *Hütte.
Tanne.
Wurzel.* Dort wohnt ein böser *Zauberer.
Maulwurf.
Zwerg.*

„Ha!“, *ruft
schreit
kichert* er, „ich werde dich verzaubern, Ling-Ling.“

Du wirst erst in *zwölf
sieben
sieben plus sieben* Monaten zu deiner Familie zurückkommen.“

„Abrahadabra“,
„Dreimal schwarzer Kater“,
„Hokuspokus Fidibus“, hört Ling-Ling noch.

Dann *blitzt
flackert
flimmert* es vor seinen Augen und er *spürt
merkt
fühlt* nichts mehr.

Ling-Ling ist ein Stein und liegt auf einem *Auto.
Weg.
Gehsteig.*

